

Global lernen und handeln

Nachhaltige Lösungen für Krieg und Konflikte erfordern aktives Zuhören und die Bereitschaft, voneinander zu lernen. Der Eine-Welt-Gedanke ist sehr wichtig, denn globale Probleme kennen keine Grenzen. Wir müssen alle zusammenarbeiten, um Lösungen zu finden. Gemeinsam wollen wir globale Protestbewegungen und Aktivist*innen kennenlernen und auch überlegen, wie wir vor Ort global handeln können.



Unsere kostenlosen Angebote richten sich an **Schüler*innen**, **Aktivist*innen** und **Multiplikator*innen** sowie **interessierte Gruppen**.

Die Workshops, Inputs oder Fortbildungen können zu den Themen gebucht werden. In einem Vorgespräch klären wir die Wünsche und Erwartungen an den Workshop ab, sodass sich die Inhalte gut für einen Einstieg oder eine Weiterbildung eignen.

Kontakt

Julian Böttcher

Politischer Bildungsreferent

jboettcher@soziale-verteidigung.de

☎ 0571 29456

Bund für Soziale Verteidigung e.V.

Schwarzer Weg 8

32423 Minden



Gefördert durch die



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN



Globale Lösungsansätze

Klimaziele

Umweltzerstörung

Dekolonialistische Ansätze

Gewaltfreiheit

Plattformen bieten

Zuhören

Krieg&Flucht

Eine Welt

Antidiskriminierung

Konfliktbearbeitung

Globale Protestbewegungen

Nachhaltigkeit

Leisen Aktivismus

Zusammenhänge erkennen



Solidarität entdecken und leben



Solidarisch gegen Krieg, Umweltzerstörung und Grenzen!

Da, wo Krieg herrscht, wird die Umwelt zerstört, und wo Umweltzerstörung geschieht, entstehen gewaltsame Konflikte. Wir wollen die Möglichkeit bieten, in unseren Workshops und Fortbildungen über die Kreisläufe von Umweltzerstörung und Krieg zu sprechen. Darüber hinaus möchten wir spielerisch zeigen, wie sich jede Person unabhängig von Alter und Situation bereits mit kleinen Aktionen einbringen kann, um solidarisch die Probleme unserer Zeit anzugehen!

Klimaschutz und Klimagerechtigkeit gehören zusammen!

Nicht jeden Menschen treffen die Auswirkungen der Klimakrise gleichermaßen. Das muss uns allen bewusst werden. Die Länder, die am wenigsten zu der Krise beigetragen haben, leiden am stärksten. Aber Ideen und Lösungen, um die Krise abzuwenden, richten sich nicht an die Menschen, die am stärksten betroffen sind. Deswegen wollen wir über Klima(un-)gerechtigkeit sprechen und solidarische, antidiskriminierende Lösungsansätze erarbeiten!

Nachhaltige Lösungen erfordern gewaltfreien Aktivismus!

Schon ein Post, ein Like oder das Teilen eines Beitrags ist Aktivismus. Auch dieser sogenannte leise Aktivismus von Zuhause kann nachhaltig dazu beitragen, auf Probleme aufmerksam zu machen. Es gibt viele Möglichkeiten, gewaltfrei aktiv zu werden. Wir wollen Raum bieten, sich zu empowern, über Beispiele von Aktivismus zu sprechen und Möglichkeiten zu finden, Ziele nachhaltig zu vertreten.

